

1. Presseerklärung 6.8.2009

Klassenkampf statt Wahlkampf. Gegen den Notstand der Republik!

Ein Zug der Aufklärung und der Mobilisierung, bestehend aus 5 Lastwagen mit szenischen Darstellungen, wird vom 13. bis zum 27. September von Süden nach Norden durch die Republik ziehen. Aufklärung über und Mobilisierung gegen einen Staatsumbau, der in den letzten Jahren vor sich ging und der sich nicht nur mit den Kriegseinsätzen der Bundeswehr gegen andere Völker richtet. Sondern der mit dem Einsatz der Armee im Inneren, der Zusammenlegung von Polizei und Geheimdiensten, der Militarisierung der Jugend durch den flächendeckenden Einsatz von Jugendoffizieren an Schulen und Hochschulen, dem Aufbau einer Armeerreserve im sogenannten Heimatschutz usw. usf. genauso gegen die eigene Bevölkerung in Stellung gebracht wird. Ganz besonders in der tiefsten Krise, die jemals ausgebrochen ist, und in der die Unternehmer und ihr Staat nicht zögern werden, diesen Apparat im Inneren einzusetzen. Das sieht man allein an den Übungen der Bundeswehr zur Niederschlagung von Streiks. Das sieht man am Eindringen des Technischen Hilfswerks in die Betriebe und Schulen, eines THW, das mehr als je unter dem Kommando der Militärs steht. Das wird sichtbar in den Kooperationsverträgen der Bundeswehr mit Schulen ganzer Bundesländer, in der Unterstellung sanitärer Hilfsorganisationen wie des Roten Kreuz unter das Militär. Usw. usf.

Mobilisierung zum Handeln. Denn mit dem Wahlkreuz ist dagegen nichts auszurichten, wenn wir uns nicht zusammenschließen und in den Betrieben, Schulen, den Universitäten und auf der Straße unmißverständlich klar machen: Gegenwehr tut not. Organisation tut not.

Dazu haben sich Mitglieder verschiedener Gewerkschaften, Jugendliche aus der Gewerkschaftsjugend und verschiedenen Jugendorganisationen, zusammengetan. Der Zug „Klassenkampf statt Wahlkampf!“ Gegen den Notstand der Republik!“ ist ihr Werk.

Er wird zu sehen sein: 13.9. Wörth am Rhein / 14.9. Stuttgart / 15.9. Ingolstadt / 16.9. Regensburg / 17.9. Schweinfurt / 18.9. Frankfurt/Offenbach / 19.9. Köln / 20.9. Dortmund / 21.9. Osnabrück / 22.9. Salzgitter / 23.9. Wolfsburg / 24.9. Bremen / 25.9. Hamburg / 26. und 27.9. Berlin.

Weitere Informationen:

Stefan Eggerdinger, Innere Kanalstr. 220, 50670 Köln. Telefon: 0221-9130933 / Telefax 0221-9130935 / Mail: s.eggerdinger@link-m.de

Aktionsbüro „Klassenkampf statt Wahlkampf - Gegen den Notstand der Republik“

Information und Kontakt: Rainer Herth, Birkholzweg 11, 60433 Frankfurt

R@inerHerth.de

Spendenkonto: K. Schmitt, Postbank Nürnberg, BLZ 36010043, Konto 359071438